

Echo, (eine einsylbiges) siehe Echo.
Echo, (ein vielsylbiges) siehe Echo.
Echo Monophona, siehe Echo.
Echo Monosyllaba, siehe Echo.
Echo Polyphona, siehe Echo.
Echo Polysyllaba, siehe Echo.

Echomius, einer von des Aegypti 50 Söhnen, welchen seine Braut Achamantis umbrachte. *Higinus* Fab. 170.

Echstede, s. Eickstädt.

Eche, ein Schloß und Herrschaft in Gelbern, 1. Meile von Montfort, zwischen Maaseick und Roermondt an der Maas, davon der nah gelegene Echter-Wald den Namen hat. *Zeiller Itiner.* Germ. Adpend. p. 665. Contin. I. c. 20.

Eche, (Bachov von) siehe Bachov vom Eche, Tom. III. p. 59.

Echter von Mespelbrunn, eine ansehnliche adeliche Familie in Franken, welche *Bucelinus* Germ. Stemmatogr. P. II. P. 3. p. 107. mit Hammannen anfänget. Derselbige hatte eine aus dem Geschlecht Hoffwart von Kirchheim zur Gemahlin, und wurde ein Vater Petri, welcher mit Margarethen von Thüingen Philippum zeugte. Letzter legte sich Cordulam von Habern ehlich bey, und erzielte mit ihr Petrum auf Rotenfels, welcher an. 1530 bei Thur-Maynk die Stelle eines Raths bekleidete, und nebst seinem Bruder Valentin die Freyherrliche Würde erlangete. Jener hinterließ von Gertruden von Adolzheim 2 Söhne: 1) Julium, Bischoff zu Würzburg. Siehe Julius. 2) Dietherum, welchem Susanna Marschalck von Pappenheim Philippum Christophorum, Amtmann zu Rotenfels, und Joannem Dietherum, welcher mit Susanna Marschalck von Pappenheim vermählt gewesen, geboren. *Pastoris Franc. Rediu.* Das Wappen dieser Familie ist im blauen Felde ein silberner Schild, auf welchem 3 blaue Circel zu sehen. *Inhoff Not. Proc. Imp. VIII. 2. s. 8. Bucel. I. c.*

Echterdingen oder Echertingen, ehemals ein adliches Geschlecht in Schwaben, deren Stammbau im Amt Stutgard gelegen. Schon anno 1280 verkauftte Fridericus nebst 3 Söhnen als Marquardo, Henrico und Friderico, dem Kloster Bebenhausen alle ihre Güter, die sie im Weichbilde des Fleckens Echterdingen harte. *Annal. Coen. Bebenbus.* ad A. 1280. apud de Ludovic Reliqq. MSST. Tom. X. p. 417. Im folgenden Jahre verkaufte Reinhard eben diesem Kloster den sechsten Theil des Wein-Zehndens zu Ober-Türckheim, und Heinrich nebst seinem Bruder überließ denen Mönchen den Zehenden in Berg. *Annal. Bebenb.* ad h. a. p. 418. Von deren Nachkommen waren an. 1532 3. Geschwister bekannt, nemlich: Johann Otto, Agnes, u. elche an einen Schick von Hochschlik vermählt gewesen, und Michael Otto, Kaisers Maximiliani Rath und Oberster Feld-Beugmeister. Ihr Wappen war ein aufrechts stehender Löwe im gelben Felde. *Crusius Annal. Sueu. Lib. Paraleip. c. 23.*

Echtern, s. Epternach.

Echtern, s. Sande.

Echternach, s. Epternach.

Echternacum, s. Epternach.

Echtertingen, s. Echterdingen.

Echter-Wald, s. Eche.

Echtin oder Echbin, ein Britannier, soll um das

Jahr Christi 160 unter Malgocuno, dem Könige derer Britannier gelebt, und sich durch Schriften hervor gehan haben, welche aber verloren gegangen. *Piseus* gedächtnit seiner.

Echtius, (*Joannes*) ein Medicus aus denen Niederlanden, lebte um die Mitte des 16 Seculi. Er studirte Anfangs in Wittenberg, und hernach in Italien, woselbst er Doctor wurde, und hierauf zu Köln mit grossem Ruhm practicirte. Er legte sich sonderlich auf die Botanic, u. als er einstmals etwas gar zu heftiges gerochen, verlegte er dadurch das Gehirn, daran er endlich sterben musste. Er hat auf Beschl. des Raths zu Köln, nebst andern Medicis, das Dispensatorium Coloniese geschrieben. Unter seinem Namen ist auch das Epitome de Scorbuto zu Wittenberg 1624 in 8 gedruckt. *Adam. vit. Med. Pantaleon.* III. prosop. *Cronenb.* de Composit. Medicam. *Freher Theatr.* p. 1236.

Echles, heißt der, so unehelich gebohren, oder aus unrechter Ehe erzeuger ist, und also ein Hurenkind genannt wird, und ist dreyerley 1) naturales & illegitimi, unehelich; 2) sind ehelich gebohren und sind echlos, also daß sie kein Weib nehmen mögen, 3. E. die durch eine Gelübde nicht heurathen mögen, als die Geistlichen bey denen catholischen; 3) Sind unehelich gebohren, und mögen christliche Weiber nehmen, aber den Nutzen des Rechts haben sie nicht, das ist, an ihrem Gute zu erben, und daß sie kein Erbenehmen. *Wehn. voc. Eche und Rechte.*

Eche oder Echhafft-Roth, heißt eine redliche gute Ursache, oder Entschuldigung, und sind vier Stücke, die Echhafft-Roth heißen, Gefängnis, Franchheit, Göttes- und des Kaisers-Dienst. *Landrechte Lib. II. Art. 7. 16.*

Echezel, s. Echzell.

Echezl, s. Echzell.

Echyed, ein Ort und gleich benannter See in Ungarn zwischen der Stadt Debreczin und der Theisse, welcher nicht gestricter.

Echzell oder Echezel, ehemals Echezil und Echicula, ein alter Flecken in der Wetterau, in der so genannten Fuldischen March, 1. Meile von Friedberg und 4. von Frankfurt gelegen, und zu dem Hessischen Amt Bingenheim gehörig. Es wird desselbigen beym Schannat Client. Fuldens. p. 206. n. 29. pag. 238. n. 105. pag. 291. n. 267. 543. Buchon. Veter. und beym Continuatore Lamberti Schaffnaburgensis an. 1344 gedacht, und soll er den Namen von excellere haben, weil daselbst der fruchtbarste Boden in der ganzen Fuldischen March ist. Es mag sich auch ehemals ein adliches Geschlecht davon geschrieben haben, wie denn beym Schannat l. c. einige von Echzelle vorkommen. Winckelmanns Beschreibung Hessenl. p. 184. Kuchenbecker Anal. Hass. Collect. I. p. 246. 267. 311.

S. Ecianus oder Echenus. Bischoff zu Cluainfady in Irland, wurde durch Verbitte der heil. Brigittae, die den 1 Febr. verhret wird, seinen unfruchtbaren Eltern geschenket, und muß mit dem in der Medicin erfahrenen Bischoff Ech nicht confundire werden. Er baute auch das Feld ohne Pflug-Schaar, spannte an Statt derer Ochsen, Hirsche vor den Pflug, und starb um das Jahr 577. Seine Feier wird den 11 Febr. gehalten.

Ecija oder Exija, Ecya, Eccija, eine kleine, aber ziemlich gute Stadt in der Spanischen Provinz Andal-